Kleinere Mittheilungen.

Gratiola officinalis enthält nach Vauquelin als wirksames Princip eine bitterharzige Substanz, in welcher Marchand ausser Gerbsäure und mehreren andern Stoffen einen dem Digitalin verwandten Stoff entdeckt hat, für welchen er den Namen Gratiolin vorschlägt. Dasselbe bildet kleine, warzenförmig gruppirte Krystalle, ist sehr wenig löslich in Wasser, dem es jedoch einen sehr bittern Geschmack ertheilt, leicht löslich in Alkohol, wenig in Aether. In kochendem Wasser erweicht es zu ölartigen Tropfen; im Platinlöffel erhizt bläht es sich auf, schmilzt, verbrennt mit russender Flamme, und hinterlässt eine schwer einzuäschernde Koble. Schwefelsäure wird vom Gratiolin Anfangs gelb, später purpurroth gefärbt; die Lösung wird auf Zusatz von Wasser nur etwas trüb, nach einiger Zeit aber wieder farblos. In Salpetersäure löst es sich ohne Farbenveränderung, in Salzsäure mit gelber Farbe auf. Ätzkali ertheilt ihm eine schmutzig grüne Farbe, welche später gelbgrün und zuletzt weiss wird. Ätzammoniak färbt es Anfangs blau, dann weiss, ohne es aufzulösen. Gallustinctur fällt das Gratiolin aus seiner alkoholischen Lösung; ist dieselbe jedoch sauer oder stark alkalisch, so tritt diese Reaction nicht ein. (Journ. de Chim. méd. 1845. p. 518.)

Nach den Untersuchungen von L. v. Monro ist die eigenthümliche, flüchtige Säure, welche Krämer aus der Rinde von *Viburnum Opulus* darstellte und Viburnumsäure nannte (vgl. Flor. 1845. S. 320), gleich der von Chevreul in den Beeren derselben Pflanze entdeckten Phocensäure identisch mit der Valeriansäure. (Annal. d. Chem. und Pharm. LV.)

Personal-Notizen.

Ehrenbezeigungen. Sr. Majestät der König von Bayern haben dem Geh. Hofrath Dr. Koch in Erlangen das Ehrenkreuz des Ludwigsordens verliehen. — Die Royal Society zu London hat in ihrer Jahressitzung am 4. Dec. v. J. dem Prof. Schwann in Löwen für seine Untersuchungen über die animalischen und vegetabilischen Gewebe die Copley-Medaille zuerkannt. — Die k. bot. Gesellschaft zu Regensburg hat in ihrer Sitzung am 14. Jan. folgende Herren zu Mitgliedern ernannt, und zwar a) zu ordentlichen: Prof. Dr. Fraas in Freising, Dr. Küttlinger jun. in Erlangen, Kupferstecher W. Sturm in Nürnberg, und Prof. Dr. Waltl in Passau; b) zu correspondirenden: Dr. Chalubinski in Warschau, Dr. Focke in Bremen, Dr. Gardner in Peradenia auf Ceylon, Dr. Gottsche in Altona, Prof. Dr. Harting in Utrecht, Dr. Lasègue in Paris, Medicinalrath Dr. Müller in Emmerich, Gartendirector Neumann in Niederfrieders, Victor Pasquier, Chef der Pharmacie in Lüttich, Dr. Pfund in Prag, Obergärtner Regel

in Zürich, Dr. Ried in Valparaiso, Prof. Dr. Seubert in Carlsruhe, Apotheker Sonder in Hamburg, Apotheker Weismann in Stuttgart, und Prof. Dr. Zanardini in Padua.

Beförderungen. Der bisherige Professor an der polytechnischen Schule zu Carlsruhe Dr. Alexander Braun ist an die Stelle des verstorbenen Perleb zum ordentlichen Professor an der Universität zu Freiburg in Breisgau ernannt, und dessen Stelle in Carlsruhe dem Privatdocenten der Botanik in Bonn, Dr. M. Seubert, übertragen worden.

Anzeige.

Zur Nachricht an die Herren, welche an Unterzeichneten Pflanzen für die botanische Gesellschaft in Edinburgh zum Austausche gesandt haben.

Alle Pflanzen, welche mir zum Austausch gegen schottische für die botanische Gesellschaft in Edinburgh zugekommen, sind von mir mittelst Dampfschiff nach Rotterdam resp. England und Schottland befördert und ich habe über die richtige Ankunft der Pflanzen in Edinburgh Schreiben von den Hrn. Dr. John Hutton Balfour in Glasgow und W. W. Evans in Edinburgh in meinen Händen. Trotz öfterer Erinnerungen von meiner Seite, die entsprechende Menge schottischer Pflanzen dafür zu senden, sind zwar stets Zusagen, jedoch bis jetzt noch keine Pflanzen bei mir angelangt. Auf mein letztes Erinnerungsschreiben vom 28. Nov. 1845 wurde mir eine Antwort zugesandt, wovon ich die wörtlich lautende Uebersetzung nachstehend wiedergebe.

Der Medicinalrath
Dr. Johannes Müller,
vormaliger Apotheker in Emmerich, Secret. d. botan. Ges. für Belgien, Holland u. d. Rheinprovinzen.

Werthester Herr!

Ich habe Ihr werthes Schreiben vom 28. Nov. nebst der Liste aller Desiderata erhalten. Ich bedauere, dass Sie wiederholt in die Nothwendigkeit versetzt worden sind, in Betreff dieser Sache zu schreiben; allein es hat nicht in der Macht der Gesellschaft gestanden, die Pakete Pflanzen bisher anzufertigen, sie sind jetzt ungefähr bis zur Hälfte zusammengebracht und da zur Vertheilung 26 Mitglieder gehören, wird es nicht möglich seyn, solche vor Mitte Januar zusammenzubringen. Ich hoffe, Sie werden mit uns noch ein wenig Geduld haben, da Sie darauf rechnen können, dass Sie die Pakete zur erwähnten Zeit erhalten werden.

Edinburgh den 6. Dec. 1845.

Ich bin mit Achtung

W. W. Evans,
Secret. der bot. Gesellschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Personal-Notizen. 143-144